Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1918)

Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat November 1918

Autor: Coaz, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schnees, der in der Tat am Morgen des 2. wie ein weißer Flor an den Bergen bis zu 1000 m herunterhing. Darauf folgten einige helle, aber eher kalte Tage. Am 6. und 7. machte sich der Einfluß des Föhnes bemerkbar, indem die Temperatur morgens bis auf 10° C stieg. Auf den Föhn folgte vom 8. bis zum 23. eine Regenperiode mit kühler Temperatur und geringen Tagesniederschlägen. Nur am 16. erreichte die tägliche Regenmenge 26 mm. Nun folgte Aufheiterung. Während den letzten Oktobertagen strahlte eine milde Herbstsonne und mit einem prachtvollen warmen Tage nahm der Monat Abschied. Wir hatten im ganzen 14 Tage mit Niederschlägen, welche zusammen in Soglio eine Wassermenge von 117 mm ergaben. — Der eher kalte Oktober war für die Reifung der Kastanien hinderlich.

Chronik für den Monat November 1918.

C. Coaz.

1. Der Kleine Stadtrat von Chur befaßt sich mit der Frage der Beschaffung von Automobilen für den Dienst der Ärzte.

Davos eröffnete heute seine Volksküche.

2. (Allerseelen.) Die zur Revision der evangelischen Kirchenverfassung seinerzeit eingesetzte Vorberatungskommission werde die Beseitigung des evangelischen Großen und Kleinen Rates, die Einsetzung einer zahlreichen Laienvertretung in der Synode als mit dieser die einzige Volkskammer bildende Oberbehörde der evangelischen Kirche beantragen (Einkammersystem). Der Kirchenrat soll aus mehreren Laien und Pfarrern zusammengesetzt werden.

3. Der evangelische Kirchenrat des Kantons Graubünden erläßt an das evangelische Bündnervolk einen Aufruf in der Tagespresse zur Gedächtnisfeier der Reformation.

Am Umbrail ereignete sich heute ein bedauerlicher Grenzzwischenfall, wobei von den Italienern auf Schweizerboden zwei Schweizersoldaten verwundet wurden, der eine leicht und der andere schwer.

Zu Ehren des Reformationsfestes hielt heute die Gemeinde Ponte-Campovasto den ersten Gottesdienst seit dem 22. September ab. Mit großer Freude konnte das Zurückgehen der Grippe daselbst konstatiert werden.

4. Der Bundesrat beschloß, den am 14. Mai 1915 erlassenen Zusatzartikel 12 bis zum Reglement vom 4. November 1887 über Ausrichtung von Bundesbeiträgen zur Bekämpfung gemeingefährlicher Epidemien auch auf die Influenza (Grippe) auszudehnen.

Letzten Dienstag ist der Bruder des an der Grippe verstorbenen Nationalrates Conzett, Simon Conzett in Zürich, derselben Krankheit, begleitet von Lungenentzündung, erlegen.

In St. Moritz starb an den Folgen der Grippe Schulinspektor

Otto Vonzun im Alter von 51 Jahren. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 260; „N. B. Ztg." Nr. 262.)

Letzte Nacht gegen ½2 Uhr brannte im sog. „Mühlehof" bei der Papierfabrik Landquart die dortige Mühle samt angebauter Scheune nieder.

Die Weinlese in der Herrschaft fällt bezüglich Quantum und Qualität gut aus. Der Ertrag an Lageräpfeln und Getreide befriedigt vollauf, nicht so derjenige an Kartoffeln, und Birnen gibt es fast keine.

In Schuls ist auch wieder eine Schmugglergesellschaft entlarvt worden.

5. In Chur ist die Initiative gegen das absolute Automobilverbot eingeleitet worden, durch Bestellung eines Initiativkomitees.

In der Kantonsschule wird eine erfreuliche Abnahme der Grippe verzeichnet. Von 91 Fällen am 25. Oktober ist die Zahl der Patienten pro 4. November auf 44 zurückgegangen.

Besonders stark soll lt. „B. Tagbl." die Grippe in Ruis aufgetreten sein, wo in der vergangenen Woche über 150 Personen an derselben krank darniederlagen und die zur Pflege herangezogenen Krankenschwestern die Hände voll zu tun hatten. In dieser einzigen Woche waren fünf Opfer der Grippe zu beklagen. — Im Prätigau sind manche Gemeinden noch grippefrei, in anderen ist die Krankheit nur milde aufgetreten. Da und dort ist sie bereits verschwunden, so auch aus der Anstalt Schiers, wo sie ziemlich stark aufgetreten war. — Im alkoholfreien Volkshaus in Landquart wurde durch die Gemeinde ein Notspital eingerichtet.

In Davos starb im Alter von zirka 70 Jahren Hans Branger-Michel, Bruder des ihm im Tade vorangegangenen Polizeikommissärs G. Branger und Vater des Herrn Dr. jur. Branger. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 263; „N. B. Ztg." Nr. 265.)

Zwischen Malans und Maienfeld, auf den Panxwiesen, landete heute ein österreichischer Doppeldecker. Er soll in Hall bei Innsbruck aufgestiegen sein und führte zwei Maschinengewehre und eine Menge Munition bei sich. Bei der Landung erlitt das Flugzeug Beschädigungen. Nach eigener Aussage hat der Flieger Richtung und Orientierung verloren und gelangte so in die Schweiz, wo er wegen Benzinmangel niedergehen mußte.

6. In Chur starben während den letzten fünf Tagen vier Personen an der Grippe. Auch in Langwies forderte dieselbe ein Opfer. — Cinuskel zählte letzte Woche 50 Grippekranke. In der gleichen Zeit waren daselbst zwei Todesfälle zu beklagen. Während der Dauer von sieben Jahren ereignete sich vorher kein Todesfall.

An die Lehrerstelle von Sulsanna wurde gewählt Fräulein Tgetgel von Pontresina.

Aus Samaden wird gemeldet: Vorgestern nachmittags flog, vom Unterengadin kommend, ein großer Doppeldecker in zirka 300 bis 400 m Höhe das Engadin aufwärts. Er wurde in Samaden be-

schossen, jedoch nicht getroffen. Bei Silvaplana machte er eine mächtige Schleife und fuhr direkt über den Julier ins Oberhalbstein.

7. Die kantonale Regierung genehmigte die Demission des Herrn Professor Bridler unter bester Verdankung der ausgezeichneten Dienste, die er der Kantonsschule in den 46 Jahren seiner Lehrtätigkeit geleistet hat.

Für die Besuchstouren der Churer Ärzte nach auswärts sind nunmehr Autos in Dienst genommen worden.

8. Die sozialdemokratische Partei Chur ist mit zwei Initiativen vor die Öffentlichkeit getreten. Die eine bezweckt die Abänderung und Ergänzung des Steuergesetzes: Abschaffung der Maximalsteuer, etwelche Änderung des Artikels über die Erbschaftssteuer, Einführung einer Wertzuwachssteuer. Die zweite betrifft die Totalrevision des Steuergesetzes und verlangt die Einführung der Einkommensteuer an Stelle der Erwerbs- und Vermögenssteuer, ein steuerfreies Existenzminimum von mindestens 1800 Fr. (erhöht je nach Kinderzahl), die Einführung der amtlichen Inventarisation und die Drucklegung des Steuerregisters.

Zum Leiter des neuen Lehrlingsheims in Chur wurde Herr Stadtlehrer Christ. Hatz mit Frau Gemahlin gewählt.

In Saas starb an der Grippe die dortige Lehrerin Fräulein Betti Hartmann im Alter von 29 Jahren, Tochter von Herrn Schreinermeister Hartmann in Chur.

Gestern abend langten mit dem letzten Engadinerzug in Chur über 100 junge Tiroler Soldaten an, die sich ins Münstertal geflüchtet hatten und dort entwaffnet wurden. Heute sollen sie nach Glarus weitertransportiert werden, zur dortigen Internierung.

In seinem Landhause in Männedorf (Zürich) starb Musikdirektor Johannes Luz, der in den achtziger Jahren in Chur den neugegründeten Gemischten Chor erfolgreich dirigiert hat. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 277.)

9. Da im Rätischen Museum in Chur für die dortigen kantonalen Sammlungen schon längst Platzmangel eingetreten ist, so beantragt der Kleine Rat dem Großen Rat, die ehemalige Villa Planta von der Rhätischen Bahn um die Summe von 12 500 Fr. zu pachten, um darin die naturhistorische Sammlung und die Kunstsammlung unterzubringen.

Der Kleine Stadtrat von Chur hat verfügt, daß mit Rücksicht auf die vielen Kranken in der Stadt jedes laute Gebaren nach abends 8 Uhr in den Wirtschaften strenge untersagt ist und Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung unnachsichtlich bestraft werden.

In Rebstein (St. Gallen) starb infolge der Grippe im Alter von 36 Jahren Frau Martha Keel-Rust, Tochter des Herrn Redaktor Rust sel. in Chur. (Nachruf: „B. Tagbl." Nr. 264.)

Das alkoholfreie Volkshaus in Landquart, das als Gemeinde-Grippespital eingerichtet wurde, erhielt schon bei der Eröffnung acht Patienten. Die Grippe hat in der Gemeinde bereits vier Opfer

gefordert. — Auch im benachbarten Mastrils beklagt man schon Opfer. — Als Opfer der Grippe starb in Davos-Glaris ein junger Landwirt, Salomon Sprecher, und in Davos-Platz Postbureauchef Paul Eggenschwyler.

Der Feldmarschall-Leutnant Herzog von Braganza, österreichischer Kavallerie-Divisionsgeneral, kam gestern per Auto in Martinsbruck über die Schweizergrenze als Deserteur und wurde nach Samaden und heute nach Chur verbracht. Er kam von der Asiagofront, mußte aber mit italienischem Passierschein reisen, da die meuternden eigenen Truppen ihn nicht durchgelassen. Das italienische Oberkommando gab ihm bereitwilligst den Weg frei. („N. B. Z.")

Die deutschen Internierten sind nun alle von Thusis fortgenommen worden.

10. Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien, Sammlung Graubünden: Eingänge vom 9. September bis 28. Oktober: Total der letzten Publikation Fr. 145 883.11; Alvaneu 138.50, Casti 6, Flims (Kur- und Seebadanstalt) 1205.50, Luvis 100, Ruis 30, St. Moritz (Nachzahlung) 1564, St. Moritz (Hotel Albana) 353, Schiers 1000, Schuls 3742.50, Seth 55, Stürvis 20, Thusis (Nachzahlung) 444, Untervaz 53, Wergenstein 17, Fläsch 66.50, Sils-Maria (Ertrag eines Tennisturniers Gigers-Waldhaus) 71.20; Total der Eingange bis 28. Oktober inkl. Einzelspenden Fr. 154 855.61. Die Sammlung in Graubünden wird hiemit abgeschlossen.

Das Bezirksgericht Heinzenberg faßte den Beschluß, dieses Jahr eine Bezirkssteuer zu erheben. Dieselbe fällt aber laut „B. P." bescheiden aus, denn sie besteht aus einer Kopfsteuer von 10 Rp. und einer Vermögenssteuer von 5 Rp. vom Tausend.

Die sozialdemokratische Partei Graubündens beansprucht den von Herrn Dr. Steinhauser innegehabten Nationalratssitz und nennt als Kandidaten Dr. Hitz-Bay.

11. Bulletins und öffentliche Anschläge geben neben der Meldung von der Annahme der Waffenstillstandsbedingungen durch Deutschland die Verhängung des Generalstreiks in der Schweiz bekannt, von heute Montag nachts 12 Uhr an, sowie das Aufgebot der 6. Division. Unsere Bündner Truppen haben in beschleunigter Mobilmachung bereits heute abend um 8 Uhr auf ihren Korpssammelplätzen einzurücken. Eine große Erregung geht durchs ganze Land. Im Lauf des Nachmittags mobilisierte die Churer Landsturm-Kompagnie II/82.

Nachmittags begann in Chur der Große Rat seine Session. Der Standesvizepräsident Dr. Hartmann eröffnete dieselbe. In ehrenden Worten gedachte er des im Amt verstorbenen Standespräsidenten Dr. Aloys Steinhauser. Er wies auch auf den Ernst der Zeit hin. Regierungspräsident Dr. Bossi teilt mit, daß auf morgen die Bundesversammlung telegraphisch einberufen worden sei. Er hofft, daß der Streik in Graubünden einen ruhigen Verlauf nehmen werde. Gegen allfällige Unruhen oder revolutionäre Treibereien würde

die Regierung mit aller Energie einschreiten. Dr. Bezzola stellte einen mit den Vorständen der konservativen und freisinnigen Fraktion vereinbarten Antrag, an den Bundesrat ein Telegramm zu senden, in welchem der Große Rat gegen den Versuch des Oltener Aktionskomitees, durch Terror und Streik politische Postulate durchzusetzen, protestiert und in den Bundesrat das Vertrauen setzt, daß er für absolute Aufrechthaltung der Ordnung sorgen werde und ihm patriotische Grüße Alt fry Rätiens entbietet. Der Antrag fand die begeisterte Zustimmung des Rates.

Abends 7 Uhr reisten unsere bündnerischen National- und Ständeräte in zwei Automobilen zur Bundesversammlung nach Bern.

Auf den Korpssammelplätzen Chur, Thusis und Bevers traf abends die aufgebotene Wehrmannschaft ein. Auch die Pferde aus unseren zahlreichen Gemeinden langten abends und während der Nacht dort an, ein Trupp nach dem andern, unter der Führung der Gemeindedelegierten.

In Chur starb im Alter von 73 Jahren Domkantor Johann Rudolf Cavelti. (Nachruf: „B. Tagbl." Nr. 270.)

12. Die organisierte Arbeiterschaft hat die Arbeit niedergelegt. Die Bundesbahnen und die Rhätische Bahn haben militärischen Betrieb. An Stelle des streikenden Fahr- und Zugspersonals amten zum Teil die Angestellten der Zentralverwaltung sowie die Ober- und Linieningenieure.

Die Stadt Chur steht unter militärischem Schutz. Die öffentlichen Gebäude, die Bahnhofanlagen und verschiedene private Industriegebäude sind bewacht. Post, Telegraph und Banken sowie die verschiedenen städtischen Werke halten den Betrieb aufrecht. Die Geschäfte und Verkaufsläden sind geöffnet. Das Personal der Rhätischen Bahn und der Chur-Arosa-Bahn beteiligt sich nur teilweise am Streik. — Das Streikkomitee entfaltet eine rege Tätigkeit, um Arbeitswillige von der Arbeit abzuhalten. — Die Churer Tagesblätter erschienen heute abend in stark reduziertem Umfange, indem auch in den Buchdruckereien gestreikt wird.

Im Großen Rat wurde der Geschäftsbericht Bau- und Forstwesen und die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die kantonalen Beamten und Angestellten behandelt. Ferner wurde die Besoldung der Regierungsräte festgesetzt auf 8000 Fr. für die Mitglieder und 8500 Fr. für den Präsidenten.

Am Abend rückte die Landsturmkompagnie III/82 (Prätigau, Herrschaft) teils zu Fuß, teils mit der Bahn in Chur ein. Den Wachtdienst besorgten nun die zwei Landsturmkompagnien mit Hilfe je einer Auszügerkompagnie, unter dem Kommando von Hauptmann F. Pieth. Die Infanteriekompagnien wurden unterstützt durch eine Abteilung des Verpflegungsdetachements Graubünden.

13. In Chur wird gegenwärtig in einer erheblichen Anzahl von Betrieben gestreikt. Auch die Reparaturwerkstätte der S. B. B. ist heute geschlossen. Die Züge der Rhäti-

schen wie auch der Chur-Arosa-Bahn verkehren nur ganz eingeschränkt. Ein Aufruf des Streikkomitees weist darauf hin, daß grundsätzlich der Streik unter Enthaltung von geistigen Getränken seitens der Arbeiterschaft durchgeführt werden soll. Die Churer Bauern wollen ihre Milch nur an die arbeitende Bevölkerung abgeben. Ruhestörungen sind bis heute keine vorgekommen.

Gestern abend sind in Chur die Bataillone 91 und 93 eingerückt, ersteres um 9 Uhr nach längerem Marsche, letzteres um Mitternacht per Bahn. Sie bezogen hier Kantonnement. Die Grippe macht sich unter den Truppen sehr bemerkbar. — Anerkennend wird in der Presse das ruhige und taktvolle Auftreten des Militärs hervorgehoben.

Der Churer Arbeitgeberverband hat ein Telegramm an den Bundesrat gerichtet, worin die Ausweisung der turbulenten Ausländer und eine Gegenüberstellung von Antithesen gegenüber den Thesen des Oltener Aktionskomitees verlangt wird.

In Puschlav wird nicht gestreikt. Die Berninabahn verkehrt. — Auch das Personal der Misoxerbahn beteiligt sich nicht am Streik.

Der Große Rat erklärte sich mit einer Motion betr. Ausrichtung von Teuerungszulagen an pensionierte kantonale Beamte und Angestellte einverstanden. Ferner wurden die Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz beraten.

In Bergün verschied im Alter von 71 Jahren Jakob Guidon-Cloetta. Er war ursprünglich Lehrer und diente seinem Kreis in verschiedenen Stellungen.

Im Spital Samaden starb an der Grippe Leonhard Mattli von Pigneu, Soldat des Bataillons 91.

14. Infolge des bundesrätlichen Ultimatums an das Oltener Aktionskomitee hat dieses den Generalstreik auf Mitternacht vom 14. auf den 15. November (Donnerstag auf den Freitag) für beendet erklärt.

Der Nationalrat billigte die Maßnahmen des Bundesrates mit 136 gegen 15 Stimmen.

Der Refraktär und Jungbursche Münzenberg wurde über die Grenze befördert.

Im Laufe des heutigen Morgens sind die Bataillone 92 und 93 von Chur abmarschiert. Am Abend rückte die Landsturmkompagnie I/81 (Imboden) in Chur ein.

Die Direktion der Rhätischen Bahn tut ihr möglichstes, den Verkehr einigermaßen aufrechtzuerhalten. Es geht täglich ein Zug nach allen Richtungen und vice versa.

Die Verkehrsstockung macht sich in Chur bereits bei der Lebensmittelversorgung geltend. Die Bevölkerung leidet unter starkem Milchmangel, indem die Milchzufuhr fehlt.

Die Sektion Chur des Verbandes schweizerischer

Postbeamter beschloß in einer gestrigen, außerordentlich stark besuchten Versammlung, den Landesstreik entschieden abzulehnen und drahtete in diesem Sinne an den Zentralvorstand. Der Beschluß erfolgte bei den Postbeamten einstimmig, bei den Angestellten mit 46 gegen 4 Stimmen.

Die Churer Arbeitgeber erließen einen öffentlichen Aufruf, in welchem sie die Arbeiter zur Ruhe und Einsicht ermahnen. Es haben sich darauf viele Streikende heute wieder zur Arbeit gemeldet. Die Streikleiter in Chur dementierten aber die Kunde von der Beendigung des Landesstreiks und betrieben ihre Agitation noch am Abend weiter. Die Folge davon war eine wachsende Erbitterung und Aufregung unter der Bevölkerung. Zahlreiche Militärpatrouillen durchzogen die Stadt und die Militärposten wurden vermehrt und verstärkt. Um 8 Uhr erfolgte die Verhaftung von Dr. Hitz-Bay, Bahnbeamten Zeller S. B. B. und einiger weiterer Streikleiter. Nach zweistündiger Haft wurden dieselben wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem eine Arbeiterdelegation dem Platzkommando die Erklärung abgegeben hatte, daß sie den Streik für Chur sofort als beendigt erklären werde.

Die „Engadiner Post" erschien während des Streiks im gewöhnlichen Umfang. Die Spedition nach Celerina, Samaden, Bevers, Pontresina, Campfer und Silvaplana erfolgte per Velo.

Im Großen Rat wurden die Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz fertig beraten und genehmigt. Dr. Bezzola und Disch begründeten und beantragten sodann namens der freisinnigen und konservativen Fraktion des Großen Rates eine Resolution betreffend den Landesstreik. In derselben wird namentlich der Streik des Personals der Rhätischen Bahn, dem die Bahnverwaltung während der Kriegszeit so großes Entgegenkommen zeigte, mißbilligt. Die Resolution schließt mit einem Appell an das ganze Bündnervolk, in diesen schweren Zeiten in solidarischer Treue zu den Behörden zu stehen. Mit allen gegen zwei Stimmen wurde die Resolution vom Rate angenommen.

15. Der Generalstreik ist seit Mitternacht beendigt. Die Arbeit ist allenthalben wieder aufgenommen worden.

Die Sektion Rätia des Verbandes des christlich-sozialen Verkehrspersonals der Schweiz protestiert in der Presse gegen die leichtfertige Inszenierung des bedauerlichen Landesstreikes, weil auf Angehörige dieses heute noch gewerkschaftlich nicht selbständigen Verbandes terrorisierend eingewirkt wurde zur Mitteilnahme.

Der Große Rat genehmigte die Vorlage der Regierung betr. Teuerungszulagen für die Lehrer. — Von 21 Einbürgerungsgesuchen wurde 19 entsprochen; zwei wurden zu näherer Prüfung zurückgelegt.

In Chur starb im Alter von 72 Jahren Frau Marg. Moritzi-Malloth.

In Rabius starb an der Grippe Anton Lechner, im Alter von 34 Jahren.

16. Der Große Rat entsprach einem Kreditgesuch der Regierung im Betrage von 20 000 Fr. für Bekämpfung der Grippe. — Dem Beitritt zu dem Konkordat über wohnörtliche Unterstützung wurde beigestimmt. — Er genehmigte die regierungsrätliche Vorlage über die Miete der Villa Planta für die Unterbringung der kantonalen naturhistorischen Sammlung und der Kunstsammlung. — Der Kleine Rat wurde ermächtigt, sich an der A.-G. Bündner Kraftwerke mit 50 000 Fr. zu beteiligen. — Nach einer Schlußrede des Herrn Standespräsidenten, Dr. Hartmann, wurde die Session geschlossen.

Im Laufe des Nachmittags wurden die Landsturmkompagnien entlassen.

Im Spital Samaden starb an der Grippe Füsilier Andr. Gartmann, Bat. 91, von Tschappina, im Alter von 26 Jahren. Die Gemeinde verliert in ihm lt. „B. Post" ihren Feuerwehrkommandanten.

Im Prätigau greift die Grippe stark um sich; allein in Saas soll es nach der „Pr. Ztg." sich um ungefähr 100 Fälle handeln.

In Davos starb an der Grippe Mitrailleurkorporal Karl Stieger, Postkommis in Chur.

In Disentis sind während 15 Tagen 16 Personen, größtenteils an den Folgen der Grippe, gestorben.

Das Grippebulletin verzeichnet 3858 Fälle gegenüber 3228 in der Vorwoche. Todesfälle 40 (49); gemeldete Erkrankungen in Chur 178 (194).

17. Bei der städtischen Abstimmung in Chur über den Antrag des Großen Stadtrates betr. Ausrichtung von Nachteuerungszulagen pro 1918 an das Personal der städtischen Verwaltungen wurde diese Vorlage mit 1417 Ja gegen 269 Nein angenommen. Auch die städtische Verwaltungsrechnung pro 1917 wurde mit großem Mehr genehmigt.

18. Unter den mobilisierten Bündner Truppen, die zurzeit in Frauenfeld, Weinfelden und Chur stationiert sind, nimmt die Grippe stark überhand. — Für die vielen grippekranken Soldaten in Chur wurde in der ehemaligen Stickerei Neubach ein Notspital errichtet.

In Conters i. Pr. wurde Herr Landjäger Janki von Schiers, in Erfüllung seiner Pflicht, bei der Festnahme eines Irrsinnigen von diesem schwer verletzt.

In Chur starb an der Grippe Hans Rutz, Gefreiter des Bataillons 92.

19. In Salux starb im Alter von 76 Jahren Ammann Rochus Fidel Sonder, Viehhändler. (Nachruf: „N. B. Ztg." Nr. 275.)

Im Notspital Frauenschule in Chur starb im Alter von 70 Jahren an der Grippe, als Opfer ihres Berufes, Oberschwester

Edith von Raschèr. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 274; „N. B. Ztg." Nr. 275.)

Im Krankendepot Bülach starb an der Grippe, 28 Jahre alt, Joh. Vonmoos, Soldat der Sanitätskompagnie IV/6.

In Sta. Maria i. M. hat die Grippe lt. „N. B. Ztg." mehr oder weniger in jedem Hause Einkehr gehalten.

Die Davoser Eisbahn ist heute eröffnet worden.

20. In der bürgerlichen Presse wird zur Bildung von Bürgerwehren in allen größeren Gemeinden des Kantons aufgefordert. In Davos hat sich eine solche bereits gebildet und in Chur ist mit der Organisation begonnen worden.

In Anerkennung der treuen patriotischen Pflichterfüllung der Truppen beim Landesstreik beschloß der Kleine Rat auf Antrag des Finanz- und Militärdepartements, es sei jedem aufgebotenen Bündner für die Streikwoche eine besondere Soldzulage von 2 Fr. pro Tag aus der Kantonskasse zu verabfolgen. Gleichzeitig wird den Bündner Truppen für ihre treue Hingabe der Dank der Regierung und des Volkes ausgesprochen.

Einem Gesuche der Regierung, die anläßlich des Streiks aufgebotenen Bündner Truppen baldmöglichst wieder zu entlassen, wurde vom Armeestab entsprochen. Die Entlassung findet bereits nächster Tage statt.

Von einem Graubündner Offizier sind dem Kommandanten der 6. Division für die jetzt mobilisierten Bündner Mannschaften als Anerkennung für die brave Haltung der Armee 2000 Fr. zur Verfügung gestellt worden. Diese Summe und weitere zu diesem Zwecke eingehende Spenden werden in irgend einer Form dem einzelnen Manne zugute kommen. Im Kanton St. Gallen sind zu diesem Zwecke bereits über 100 000 Fr. zusammengekommen. („B. Tagbl.") — Beim Platzkommando Chur gingen für unsere Soldaten ebenfalls von zahlreichen Seiten kleinere und größere Gaben ein.

In der Churer Stadtwaldung, hoch oben bei der Roten Platte, entstand heute nachmittag ein größerer Waldbrand. Das hellauflodernde Feuer bot am Abend und während der Nacht den Stadtbewohnern ein eigenartiges Schauspiel.

21. Die Zahl der gemeldeten Grippefälle im Kanton beträgt für den Zeitraum vom 10. bis 16. November 2109 gegenüber 3858 in der Vorwoche. Chur verzeichnet eine Zunahme von 178 auf 227 (inkl. 40 Soldaten). Die Todesfälle an Grippe belaufen sich auf 38.

Die Kommission für die Revision der Verfassung der bündnerisch-evangelischen Kirche hat den Grundsatz aufgestellt, die rätische Synode durch Volkswahl um etwa 30 Laien zu vermehren.

Das Bataillon 91 ist gestern zur Demobilisierung nach Thusis gezogen. Die Bataillone 92 und 93 sind gestern in Chur eingetroffen. Letzteres wurde direkt nach Bevers weitergeführt.

In Sta. Maria i. M. verschied in ihrem 90. Lebensjahre Witfrau Catherina Pünchera-Ritter, Wirtin zum Weißen Kreuz.

Es wird mitgeteilt, daß der Herzog von Braganza, der bei Martinsbruck in die Schweiz kam, kein Deserteur sei, wie einzelne Zeitungen gemeldet, sondern er kam in der Eigenschaft eines Parlamentärs aus dem italienischen Hauptquartier zurück und hat den Weg in unser Land genommen, weil er den Rückzug nach Wien versperrt fand. Er wird vorläufig in St. Gallen interniert. („B. Tagbl.")

22. Das Bataillon 92 habe zwei Drittel seines anfänglichen Truppenbestandes in den Spitälern zurückgelassen. Die Truppen seien in ungeheizten Eisenbahnwagen, eng zusammengepfercht, von Sargans bis Frauenfeld transportiert worden, worauf gleich am folgenden Tage zahlreiche Erkrankungen an Grippe erfolgten. („Fr. Rätier.")

Die Grippekranken der Bataillone 91, 92 und 93, Geb.-Mitr.-Kp. I, II und III/36, Stab Geb.-Inf.-Reg. 36, Stab Geb.-Brig. 18 sind alle evakuiert worden in die Militärspitäler von St. Gallen, Frauenfeld, Altstetten, Chur (Neubach, Stadtspital und Kreuzspital).

Die Erfolge mit den versuchsweise auch bei uns an verschiedenen Orten eingeführten Kartoffelzwingern nach amerikanischem Verfahren waren lt. „Bündn. Bauernbl." in der ganzen Schweiz sehr ungünstig.

In Arosa beabsichtigt man eine Schulzahnklinik ins Leben zu rufen.

23. Der Bundesrat hat beschlossen, die Brotration vom 1. Dezember an auf 250 Gramm zu erhöhen und den fünften reduzierten Fahrplan am 2. Dezember in Kraft treten zu lassen.

Für die Automobilinitiative in Graubünden sollen in kaum drei Tagen über 2400 Unterschriften eingegangen sein.

In Chur darf der Gottesdienst, gemäß Verfügung des Kleinen Stadtrates, morgen den 24. November wieder aufgenommen werden.

In St. Gallen starb letzte Woche, erst 28 Jahre alt, der Glarner Dr. phil. Jakob Heer, Verfasser der ausgezeichneten Biographie über Ständerat P. C. von Planta sel. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 277.)

24. Im Hause von Hrn. Pfr. Flury in Schiers brach letzte Nacht Feuer aus, das nach zweistündiger Löscharbeit bewältigt wurde.

25. Letzte Nacht wurden die Bewohner von Chur durch Feueralarm aufgeschreckt. Es brannte das große Stallgebäude des Bavierschen Effektes an der Oberen Sägenstraße.

Die Zeitungen sind stets voll Todesanzeigen.

Korporal Georg Küng vom Bat. 92, der technische Leiter der Gießerei Küng in Chur, ist im Militärdienst 27 Jahre alt der Grippe erlegen. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 278. — Im Dienste des Vater-

landes starben ferner an der Grippe: Stefan Fetz von Rhäzüns, Mitrailleur III/36; Christoph Barth. Zarn von Ems, Mitrailleur III/36; Andreas Wolf von Lunden i. Pr., Füsilier des Bat. 92; Anton Kaspar von Klosters, Säumer des Bat. 92; Johann Tarnutzer von Schiers, Füsilier des Bat. 92; Christian Flütsch von St. Antönien, Säumer des Bat. 92.

Als traurige Folge der Streikwoche hat das nunmehr entlassene Bündnerregiment 36 in Chur ein Beerdigungsdetachement zurücklassen müssen, um den als Opfer der Grippe dahingerafften Kameraden die letzte militärische Ehre zu erweisen.

26. Im Großen Stadtrat von Chur begründete Dr. A. Brügger für sich und die Mitunterzeichneten die Motion betr. Verfassungsrevision.

Der Unterricht in den Churer Stadtschulen wurde heute wieder aufgenommen.

In der Presse wird auf ein Immunisationsmittel gegen die Grippe aufmerksam gemacht, das der Tuberkelforscher Dr. Karl Spengler in Davos gefunden, und das bereits mit Erfolg angewandt worden sei.

27. An die Lehrstelle für Mathematik an der Kantonsschule wurde als Nachfolger von Herrn Prof. Bridler gewählt Herr Dr. Hans Trepp von Hinterrhein in Chur. Als Assistenzarzt des Asyls Realta wurde gewählt Herr Dr. med. W. Würth, derzeitiger Assistenzarzt der Irrenanstalt Pirminsberg.

In Silvaplana verschied im 76. Lebensjahre Paul Kieni, Besitzer des Hotels „Sonne".

In Chur starb im Alter von 47 Jahren Christian Lyß-Jenatsch, ein in weiten Kreisen bekannter und geachteter Geschäftsmann.

In Chur starb an den Folgen der Grippe, die er sich im Militärdienst geholt, Richard Kausch im Alter von 28 Jahren.

Im Dienste des Vaterlandes starben an den Folgen der Grippe: Alfons Clalüna von Lavin, Feldweibel Bat. 93; Jakob Metz von Chur, Wachtmeister Bat. 92; Thomas Thöny von Schiers, Säumer Bat. 92; Andreas Gartmann von Vals, Säumer Bat. 91; Valentin Paly von Medels i. O., Füsilier Bat. 91; Pankraz Caprez von Trins, Füsilier Gefr. Bat. 91; Georg Lötscher von Fideris, Säumer Bat. 92; Stud. theol. Joseph Sutter von Trimmis, Füsilier Bat. 92 (Nachruf: „B. Tagbl." Nr. 280); Leonhard Giger von Haldenstein, Füsilier Bat. 92; Jeremias Pappa von Malans, Füsilier Bat. 93; Meinrad Buol von Davos, Füsilier Bat. 93.

In der kleinen Gemeinde Somvix sind innert zehn Tagen zwölf Personen an der Grippe gestorben.

Auch in Andeer wütet jetzt die Grippe. Es sollen sämtliche Wirtschaften geschlossen worden sein.

Im Betrieb der Buchdruckerei der „Neuen Bündner Zeitung" in Chur fehlen seit letzten Samstag wegen Erkrankung an Grippe nicht weniger als 12 Personen.

28. Die Neubauten des Asyls Realta sind zur Vollendung gelangt und ist die Eröffnung der Anstalt auf den 15. Januar 1919 in Aussicht genommen.

Der Bündnerische Gewerbestand empfiehlt die Automobil-Initiative.

Zugunsten der grippekranken Wehrmänner der 6. Division ist auch in Arosa eine Sammlung im Gange, die gute Resultate zeitigt.

Im Dienste des Vaterlandes starben an den Folgen der Grippe: Dr. phil. Martin Lutta, Füsilier Bat. 92, Mitarbeiter am rätischen Idiotikon (Nachrufe: „N. B. Ztg." Nr. 281; „B. Tagbl." Nr. 281; „Fr. Rätier" Nr. 284); Ludwig Venzin von Sedrun, Füsilier Bat. 92; Luzi Hemmi von Churwalden, Füsilier Bat. 92; Gustav Bottoni von Brusio, Füsilier Bat. 93; Dionigi Pescio von Poschiavo, Füsilier Bat. 93; Ulrich Battaglia von Scharans, Säumer Bat. 91; Christian Gieriet von Sedrun, Füsilier Bat. 91; Luzius Luzi von Scheid, Sanitätssoldat San.-Kp. IV/6.

Infolge Krankheitsabsenzen unter dem Personal des Telephonbureaus Chur muß der Betrieb bis auf weiteres zeitweise eingestellt werden.

29. Der Kleine Stadtrat von Chur hat dem Platzkommando und insbesondere Herrn Oberst Becker für die verdienstvolle Tätigkeit während der letzten Mobilmachung den offiziellen Dank ausgesprochen.

Im Bürgerasyl Masans starb im Alter von 55 Jahren Fräulein Mathilde Theobald, Tochter des Herrn Prof. Theobald sel.

Der Grippe fielen im Dienste des Vaterlandes weiter zum Opfer: Rodolfo Passini von Bondo, Leutnant Bat. 93 (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 284); Peter Gartmann von Jenaz, Füsilier Bat. 92; Nikolaus Lanzendörfer von Schiers, Füsilier Bat. 92.

30. Im Militärspital starb an der Grippe Peter Mathäus Caliesch von Schleuis, Korporal Bat. 91.

Auch im ganzen Samnaun soll die Grippe außerordentlich stark verbreitet sein.

In Thusis wird nächsten Montag die Suppenküche eröffnet.

Naturchronik für den Monat November 1918.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Am 1. und 2. morgens leichter Reif. Mit dem 3. begann eine Föhnperiode, mit sommerlicher Wärme, die bis zum 9. andauerte. Die Temperatur stieg am 6. mittags bis